

## **Tätigkeitsbericht 2023 des PRO BAHN Landesverband Bayern e.V.**

### **Schluss mit dem Diesel: Elektrifizierung des Bayerischen Schienenverkehrs**

Während der Freistaat sich noch sehr zurückhält, haben wir uns klar zum Abschied vom Diesel bekannt. In einem Strategiepapier haben wir erarbeitet, dass mit wenigen Maßnahmen, zusätzlich zu den sowieso geplanten, eine vollständige Umstellung auf Batterietriebzüge möglich ist. Die Maßnahmen sind:

- Elektrifizierung Buchloe – Kempten
- Elektrifizierung Oberkotzau (bei Hof) – Münchberg oder zumindest Ladeinsel bei Münchberg
- Verlängerung Oberleitung von Fürth Hauptbahnhof nach Nürnberg Nordost
- Ladeinsel zwischen Mühldorf und Passau und/oder Verlängerung Oberleitung ab Passau,
- Maßnahmen an der Waldbahn, z.B. Ladeinseln in Gotteszell und Zwiesel
- Verlängerte Ladeinsel auf der Strecke Meiningen – Schweinfurt oder Elektrifizierung Erfurt – Schweinfurt

Mit diesem Paket kann auf teure Übergangslösungen mit Wasserstoff oder E-Fuels verzichtet werden. Die Maßnahmen können realistisch so umgesetzt werden, dass ab 2029 keine Ausschreibung mehr neu mit Dieselfahrzeugen vergeben werden muss.

<https://www.pro-bahn.de/bayern/elektrifizierung/202308-elektrifizierung-bayern.pdf>

### **ÖPNV-Strategie 2030 - gute Ideen aber wenig Geld**

Als Vertreter der Fahrgäste haben wir im ÖPNV-Zukunftsrat des Freistaats Bayern an der im Dezember 2022 veröffentlichten ÖPNV-Strategie 2030 mitgearbeitet. Das Strategiepapier (Download über <https://www.stmb.bayern.de/med/aktuell/archiv/2022/221208oepnvstrategie/>) zeigt auf, welche Maßnahmen notwendig sind, um das von den Verkehrsministern der Länder gesteckte Ziel der Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030 ansatzweise erreichen zu können. Ein Schwerpunkt ist der Ausbau des Angebotes. So wird die Einführung eines Studenttaktes ("Bayern-Takt") als Mindestangebot auf den Buslinien sowie die Einführung weiterer überregionaler Landesbuslinien vorgeschlagen.

Die Umsetzung der Strategie stellt die bayerische Staatsregierung finanziell vor mehr als nur erhebliche Herausforderungen, da ein Angebotsausbau vorfinanziert werden muss und erst im Nachgang bei Erfolg die Fahrgelderlöse steigen. In der Realität wird aktuell beispielsweise in Augsburg der Tram- und Bustakt wegen fehlender Mittel und Fahrer reduziert. Im Zugverkehr muss der Freistaat allein zur Aufrechterhaltung des Angebotes die mit der Kostenentwicklung nicht mehr Schritt haltenden Regionalisierungsmittel aufstocken (Haushalt 2023: 38 Millionen Euro). Gleichzeitig reißt die 2. Stammstrecke durch weiter steigende Kosten ein großes Loch in den Landeshaushalt.

### **Gespräch mit der BEG zum Thema Betriebsübergänge**

Den holprigen Betriebsstart von Go Ahead im Dezember 2022 (Augsburger Netze Los 1) nahm der Landesvorstand zum Anlass für ein Gespräch mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG). Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob der Dezember ein geeigneter Zeitpunkt für einen Betriebsübergang darstellt. In dem Gespräch wurde aber auch deutlich, dass vergabe- und vertragsrechtliche Vorgaben verhindern, dass die Technik ausreichend erprobt wird und das Personal ohne Nachteile den Arbeitgeber wechseln kann. Der Fachkräftemangel in der Bahnbranche kommt erschwerend hinzu.

### **Bahnwoche**

Vom 3.7.2023 bis 7.7.2023 bot PRO BAHN Bayern wieder eine Bahnwoche mit Vorträgen zu ganz unterschiedlichen Bahnthemen an. Wir konnten spannende Referenten zu den Themen Barrierefreiheit und Sicherheitskultur im Bahnverkehr, Streckenreaktivierungen in Bayern, den grenzüberschreitenden Verkehren und der dem größten Straßenbahn-Neubauprojekt Deutschlands, der StUB Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach gewinnen. Der Alpenverein informierte auch mit praktischen Tipps zum Thema „Mit Bahn und Bus in die Berge“.

Informationen zur Bahnwoche gibt es unter <https://www.pro-bahn.de/oberbayern/bahnwoche2023/>

## **Deutschlandticket in Bayern**

Auch in Bayern kann man bei Sonderregeln zum Deutschlandticket nur von einem Fleckerlteppich sprechen. Dies liegt auch in der lückenhaften Verkehrsverbundstruktur Bayerns. Daher fordern wir weiter einen landesweiten Bayerntarif für alle öffentlichen Verkehrsmittel des Nahverkehrs ein, der Einzelfahrkarten und Extras (Fahrradmitnahme, 1. Klasse) einschließt. Neukunden möchten die Öffis erstmal ausprobieren, bevor Sie ein Abo abschließen, werden aber durch Tarifwerke, die im Umfang gegenüber mancher Doktorarbeit nicht zurückstehen müssen, abgeschreckt.

## **Bayerischer Eisenbahnpreis für Dr. Matthias Wiegner**

Anlässlich des bayerischen Eisenbahnpfings am 07. Dezember 2022 hat das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr den Bayerischen Eisenbahnpreis verliehen. Mit diesem wurde posthum Dr. Matthias Wiegner für sein langjähriges Wirken für die Bahn in Bayern ausgezeichnet. Wiegner war von 1990 bis 2016 Vorsitzender des Landesverbands Bayern des Fahrgastverbands PRO BAHN und anschließend bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Tod 2020 stellvertretender Landesvorsitzender. Den Preis nahmen der aktuelle PRO-BAHN-Landesvorsitzende Dr. Lukas Iffländer und Wiegners Ehefrau Dr. Renate Forkel entgegen.

Matthias Wiegner war sicher niemand, den man im Verkehrsministerium als „einfach“ beschreiben würde. Dass er nun für sein langes Wirken – oft auch im Konflikt mit dem Verkehrsministerium – ausgezeichnet wird, zeigt, dass seitens der Landesregierung eine Wertschätzung für die langjährige Arbeit besteht. Uns als Verband bestärkt dies, den von Matthias Wiegner eingeschlagenen, konstruktiv kritischen Weg auch in Zukunft zu beschreiten. Wir werden weiter, durchaus auch mit harten Bandagen, gelegentlich provokativ, aber dennoch fair, für den öffentlichen Verkehr in Bayern kämpfen. Dabei werden wir Matthias Wiegner nicht nur als guten Freund und Mitstreiter, sondern stets auch als Vorbild, was Ausdauer und Durchsetzungsvermögen angeht, in Erinnerung halten.

## **Mitarbeit auf Bundesebene**

Unser Landesverband ist nicht nur der größte Landesverband von PRO BAHN, sondern auch der aktivste. So stellen wir nicht nur ein Mitglied des Bundesvorstands, sondern auch mehrere Fachreferenten. Die Verwaltung der Mitglieder, der IT, der sozialen Medien und der Mailinglisten werden durch bayerische Aktive gestemmt. Weiterhin sind bayerische Mitglieder in den Leitungen der Fachausschüsse Fernverkehr, Touristische Verkehre und Tarife aktiv und wir stellen den Fachreferenten für Fahrgastinformation. Einen sehr wichtigen Aspekt stellt die Beantwortung der Kundeneingaben des Kummerkastens auf der Website, per Telefon und Post dar. Diese Aufgabe wird vom Fachreferat Fahrgastdialog unter Leitung von Andreas Frank gestemmt.

## **Bezirksverband Oberbayern**

### **Baustellen und Sperrungen**

Ein Aufreger-Thema in Oberbayern ist der Zustand der Infrastruktur und die damit verbundenen Baustellen, Sperrungen und Ersatzverkehre. In der Landeshauptstadt führt die andauernde Sanierung der S-Bahn-Stammstrecke und zusätzlich der im Westen beginnende Bau der zweiten S-Bahn-Röhre zu ständigen Sperrungen. Gleichzeitig werden auch die U-Bahnlinien U3/U6 saniert. Das Netz der Werdenfelsbahn ist zum Sanierungsfall geworden. Fahrgäste müssen auf Reisen zwischen München und Mittenwald zeitweise mehrere Ersatzverkehre in Kauf nehmen. Um den Überblick zu behalten, hat PRO BAHN einen Baustellenkalender mit allen geplanten Sperrungen zusammengestellt, um Pendlern und Ausflüglern die Planung zu erleichtern. (<https://www.pro-bahn.de/weilheim/pdf/Baustellenkalender-2023-KBS960.pdf>)

Einen ersten Erfolg im Kampf um den Ausbau der Werdenfelsbahn kann PRO BAHN verbuchen: Deutsche Bahn und der bayerische Verkehrsminister schlossen noch im August eine Planungsvereinbarung für das zweite Gleis zwischen Murnau und Uffing ab. Einen Termin zur Umsetzung wurde aber nicht genannt.

### **Vorstellung Ideenzug der SOB**

Mit dem Ideenzug will die Südostbayernbahn zeigen, wie komfortabel und angenehm das Bahnfahren in Zukunft sein könnte. Dazu hat man die Inneneinrichtung eines Doppelstockwagens komplett umgestaltet und bietet verschiedene „Sitzlandschaften“ an. PRO BAHN nahm an der Vorstellungsfahrt am 31. Juli von München nach Mühlendorf teil und machte sich ein Bild von der neuen Innengestaltung.

### **Grenzkontrollen zwischen Freilassing und Salzburg**

In letzter Zeit werden grenzüberschreitende Züge zwischen Österreich und Bayern durch die Bundespolizei kontrolliert. Oft erfolgt dies mit einem zusätzlichen, ungeplanten Aufenthalt im Bahnhof Freilassing, der teilweise zu erheblichen Verspätungen führt. PRO BAHN plädiert für Kontrollen während der Fahrt und hat nachgefragt, wie die Fahrgastrechte im Falle von Anschlussverlusten geregelt sind.

Weitere Aktivitäten in Oberbayern sind:

- Die Verkehrsplanung in der Landeshauptstadt, wo wir uns mit Leistungsprogramm 2023 der MVG, der Mobilitätsstrategie 2035 der Stadt München inkl. der Tram beschäftigen.
- Die Kreisgruppe Rosenheim unterstützt unter dem Arbeitstitel „Chiemgau-Express“ Bürger und Politiker der Kommunen zwischen Rosenheim und Chiemsee dabei, geeignete Lösungen für einen klimafreundlichen und zukunftsorientierten Bahnbetrieb zu finden.
- Die Mitarbeit in den drei Dialogforen zum Brenner Nordzulauf. PRO BAHN hat im Raumplanungsverfahren zur Auswahl der Trassen eine Stellungnahme abgegeben.
- Die aktive Mitarbeit in Fahrgast-/Kundenbeiräten bei der BOB, SOB und MVV, die monatliche Herausgabe der PRO BAHN Post, Stellungnahme zu den neuen Nahverkehrsplänen der Landkreise sowie die Pflege des seit zwei Jahren bestehenden Instagram-Kanals.

## **Oberpfalz**

Die langjährige PRO-BAHN-Forderung nach Aufgabe des Flügelzugverkehrs des bisherigen Alex wird ab Dezember Wirklichkeit. Als Bonus gibt es einen umsteigefreien Stundentakt München - Schwandorf. Gleichzeitig fordern wir im Koordinierungsrat für die Ausbaustrecke Hof - Regensburg - Obertraubling regelmäßig Verbesserungen der betrieblichen Flexibilität und Fahrzeitenverkürzungen ein. Die DB nimmt viele unserer Vorschläge offen auf. Neu sind ein zusätzliches Überführungsbauwerk im Vorfeld von Regensburg, das alle Fahrstraßenausschlüsse der Verbindung Hof - Regensburg - München beseitigt und ein kurzer Neubauabschnitt südlich von Naaburg. Aktuell setzen wir uns auch dafür ein, die nördliche Zufahrt des Bahnhofs Weiden im Rahmen des Umbaus flexibler auszugestalten.

## **Mittel- und Oberfranken**

### **S-Bahn Nürnberg**

Die Fertigstellung der von PRO BAHN seit 2010 geforderten „Interimslösung“ für die S-Bahn macht Fortschritte. Zwischen Erlangen und Nürnberg fahren inzwischen 3 S-Bahnen pro Stunde. In den nächsten Monaten werden hoffentlich die noch fehlenden Weichen und Signale eingebaut. Damit wird der zweigleisige Flaschenhals der stark befahrenen Strecke nochmals verkürzt. Wann die S1 dort komplett auf eigenen Gleisen fahren wird, steht allerdings noch in den Sternen.

PRO BAHN ist intensiv im Arbeitskreis „S-Bahn 2030“ tätig. Hier geht es um die Verlängerung der S2 um 11km von Roth nach Hilpoltstein. Die derzeit mit Diesellokomotiven betriebene Strecke Roth – Hilpoltstein müsste dazu elektrifiziert werden und zur Beschleunigung müssten Bahnübergänge gesichert bzw. aufgelassen werden.

Die Verlängerung der S4 von Dombühl nach Crailsheim ab Dezember 2024 ist so gut wie sicher. Die PRO BAHN-Forderung nach einem neuen Haltepunkt im westlichen Ansbacher Stadtgebiet wird derzeit untersucht.

### **Stadt- Umlandbahn Erlangen**

PRO BAHN unterstützt die neue Straßenbahnverbindung von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach (StUB). Durch die neuen Richtlinien für die Berechnung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses sind bisher ausgeschiedene Varianten wieder in Diskussion gekommen.

### **ICE-Werk im Raum Nürnberg**

Wir waren an vielen Diskussionen über das geplante ICE- Werk im Großraum Nürnberg beteiligt. Mit Abschluss des Raumordnungsverfahrens im Februar 2023 wurden 2 der 3 von der DB vorgeschlagenen Standorte verworfen. Den verbliebenen Standort im Bereich der ehemaligen MUNA Feucht hat die DB dann selbst auf Basis der inzwischen vorgenommenen Geländeuntersuchungen verworfen. Damit ist das Projekt leider gescheitert.

## **Baustellen**

Beim Dauerthema „Baustellen & Streckensperrungen“ sehen wir viel Schatten und wenig Licht:

- Während der Streckensperrungen zwischen Nürnberg und Würzburg vom 27.5.23 bis 11.9.23 wurden die meisten ICE und Güterzüge über Ansbach umgeleitet. Der Fernverkehr klappte recht gut, weil die ICE eine großzügige Fahrplanreserve bekamen. Weniger erfreulich war der Nah- und Regionalverkehr: Der Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen funktionierte oft leider nur schlecht und in der Zeitung las man häufig Beschwerden. Zum Beispiel über Busfahrer ohne Orts- und Sprachkenntnisse, die ziellos herumirrten. Angesichts des zunehmenden Arbeitskräftemangels in Deutschland steht zu befürchten, dass es eher noch schlechter als besser wird.
- Beim viergleisigen Ausbau zwischen Forchheim und Bamberg kam es zwar nur zu kurzen Vollsperrungen; die laufenden Bauarbeiten führten aber häufig zu Verspätungen mit Anschlussverlusten in Nürnberg.

Wer sich mit den Konsequenzen eines „bestandsnahen Ausbaus“ beschäftigen will, sollte diese Strecke als Beispiel nehmen.

Wegen der verteilten Verantwortlichkeiten tun wir uns schwer, Verbesserungen für die Fahrgäste zu erreichen.

## Schwaben

Mit unserem Engagement im **Vorfeld der Ausschreibung der Augsburger Netze** (u.a. einer von 3300 Fahrgästen an den Bahnhöfen unterzeichneten Landtagspetition) hatten wir neben einer höheren Kapazität und besserer Gestaltung der Fahrzeuge **die Einführung eines Halbstundentaktes am Samstag auf den Strecken Augsburg – Aichach und Augsburg – Dinkelscherben** mit durchgesetzt. Geplant für Dezember 2022, konnten Go-Ahead Bayern (GABY) und BRB diese Angebotserweiterung wegen **Personalmangels** erst im Juni dieses Jahres umsetzen. **Beim Start von GABY auf dem bisherigen „Fugger-Express-Netz“** war das leider nur eines von vielen Problemen mit Fahrzeugen, Personal, Infrastruktur, Baustellen und der Fahrgastinformation. **Intensiv begleitet** durch den u.a. zeitweilig wöchentlich erscheinenden Newsletter (25 Ausgaben seit Fahrplanwechsel) und zahlreichen Interviews haben wir Bürger, Medien und Politiker über Verbesserungsmöglichkeiten und Fahrgastforderungen informiert und Abhilfe eingefordert. Aktuell ist der Betrieb deutlich stabiler geworden. Potentiale gibt es nach wie vor bei der Fahrgastinformation, einem weiteren Tätigkeitsfeld von uns. Aktiv setzen wir uns **gegen Ausdünnungen und für bessere Anschlüsse im Augsburger Stadtverkehr** sowie für einen **Ausbau des ÖPNV in Friedberg** ein, dort u.a. mit der Einführung von inzwischen sehr gut angenommenen Anruf-Sammel-Taxi (AST)-Verkehren ohne Aufpreis. Mittelfristig droht für Friedberg wegen **Trassenkonflikten im Deutschlandtakt** eine Streichung des sehr fortschrittlichen Viertelstundentaktes zum nahen Augsburg auf der Strecke Augsburg - Ingolstadt. Dagegen engagieren wir uns in einer breiten Koalition mit Politik und Verwaltung.

Im Allgäu unterstützt PRO BAHN die **IG Verkehrswende Bayern – Tirol – Südtirol**, die sich u.a die Verkehrsverlagerung von der B179 auf den ÖPNV zum Ziel gesetzt hat. In Lindau engagierten wir uns für einen Bürgerentscheid, durch dessen Ergebnis eine Einkürzung der Gleise im Inselbahnhof zumindest erstmal aufgeschoben wird. Bei der RE96 versuchen wir eine Lösung zu finden, damit zwischen Memmingen und Lindau wegen zu kurzer Bahnsteige trotz z.T. hoher Nachfrage nicht ein Zugteil leer bleiben muss. Aktiv arbeiten wir an dem neuen Mobilitätskonzept für Memmingen mit, das u.a. zur Einsetzung eines neuen Stadtbusses und neuer Abfahrtsanzeigen am Busbahnhof führte. **Eine 3 Stunden lange Fahrplan-Lücke** im grenzüberschreitenden Zugverkehr **zwischen Pfronten-Steinach und Vils** wurde auf unsere Initiative hin zeitweise durch einen Bus überbrückt. Mit Ausflugsvorschlägen unter Nutzung der Bahn werben wir für das Potential der **Außerfernbahn**. Aktiv setzen wir uns für den **barrierefreien Ausbau des ÖPNV** In ganz Schwaben ein.

Die seit 1996 laufende Vortragsreihe "Augsburger PRO BAHN Treff" mit Referenten aus Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verwaltung und Politik ist im September bei der 332. Veranstaltung. Ein Teil der inzwischen rein digitalen Vorträge erfolgt in Zusammenarbeit mit AG „Tarife“ des Bundesverbandes. Das vierteljährliche PRO BAHN-Allgäu-Bodensee-Treffen findet wieder ebenfalls gut besucht wieder vor Ort im Bahnhof Röthenbach statt.

## Bezirksgruppe Unterfranken

### Steigerwaldbahn

Das verwaltungsgerichtliche Verfahren der Thüringer Eisenbahn GmbH läuft nach wie vor und ein Abbau der Schienen ist damit zum Glück weiterhin aufgeschoben. Das hindert die CSU im Kreistag jedoch nicht, die Förderfähigkeit einer Machbarkeitsstudie für autonomen Busverkehr auf der Strecke durch den Freistaat Bayern prüfen zu lassen.

### Inbetriebnahme des Haltepunktes Würzburg Heidingsfeld Ost

Nach jahrzehntelangen Forderungen ist der Haltepunkt Heidingsfeld Ost zum letzten Fahrplanwechsel endlich in Betrieb genommen worden. Bei einer kleinen Eröffnungsfeier am 27.07.23, zu der auch PRO BAHN eingeladen wurde, bekam der Haltepunkt die Plakette des Freistaates Bayern über die Barrierefreiheit der Anlage.

### Weitere Themen

- Werntalbahn: Die Potentialanalyse der BEG hat kein positives Ergebnis (1.000 Pkm Kriterium).
- Würzburger Straßenbahn: Der Fortschritt bei der Linie 6 zum Hubland hängt jetzt von den definitiven Förderzusagen des Bundes und des Freistaates Bayern ab. Die Stadt Würzburg hat zumindest auch die Planung der städtebaulichen Begleitmaßnahmen vorangebracht.
- ARGE Bahndreieck Spessart: Die DB hat unlängst eine Entscheidung über die Trassenführung der Neubaustrecke Hanau – Fulda getroffen.